

Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles

Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

Band: 2 (1959)

Heft: 2

Artikel: Inschrift in der medizinhistorischen Bibliothek der Universität Yale

Autor: Stewart, George

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seine Gesundheit zu machen. Er muß erkennen, daß Wohlergehen nicht zuletzt von der Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen abhängig ist. Weiter muß er erkennen, daß diese kümmerlich bleiben müssen, weil seine Umgebung nicht weniger geschäftig ist als er. Wo sind die Freunde, echte Freunde, die immer Zeit für ihn haben, die zu jeder Stunde bereit sind, Anregung und Trost zu spenden? Es gibt sie: Geduldig warten diese Freunde, gute Bücher, im Regal darauf, aufgeschlagen und sprühend le-

bendige, aufrechte und aufrichtende Partner zu sein. Dazu zählen, um noch zwei Beispiele zu nennen, Horst Wolfram Geißlers «Der liebe Augustin» und Pearl S. Bucks «Die gute Erde».

Es ist Sache des Arztes, immer wieder auf den prophylaktischen und den Heilungswert der «Lesetherapie» hinzuweisen.

Gesundheit ist Gnade. Die Gnadewohnt nicht diesseits, sie entströmt dem Anfang. Im Anfang war das Wort. Und das Wort ist Buch geworden.



*Trepanationsszene aus dem 13. Jahrhundert. Die Gestalt in der Mitte hält das Honorar für den Arzt bereit.
Trinity College, Cambridge. Ciba-Zeitschrift, S. 1339, November 1936*



INSCHRIFT IN DER MEDIZINHISTORISCHEN BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT YALE

Here, silent, speak the great of other years, the story of their steep ascent from the unknown to the known, erring perchance in their best endeavor, succeeding often, where to their fellows they seemed most to fail

Here, the distilled wisdom of the years, the slow deposit of knowledge gained and writ by weak, yet valorous men, who shirked not the difficult emprise;

Here is offered you the record of their days and deeds, their struggle to attain that light which God sheds on the mind of man, and which we know as Truth.

Unshared must be their genius; it was their own; but you, be you but brave and diligent, may freely take and know the rich companionship of others' ordered thought.

George Stewart (1941)